



PROGRAMM

- **Begrüßung** durch Maria Magdalena Hochgruber Kuenzer – Landesrätin für Raumentwicklung, Landschaft und Denkmalpflege
- **Klimawandel:** das Gemeindeentwicklungsprogramm als Weichenstellung für die Zukunft
Virna Bussadori – Direktorin der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung (in italienisch)
- **Einleitung** in das Gemeindeentwicklungsprogramm: aktueller Stand Carlotta Polo –
Direktorin des Amtes für Gemeindeplanung (in italienisch)

SIEDLUNGSENTWICKLUNG

- **Krapfen mit oder ohne Füllung?**
Sylvia Ganthaler – Amt für Gemeindeplanung (in Deutsch)
- **Mehr ist mehr ... oder?**
Raphael Palla – Amt für Gemeindeplanung (in Deutsch)
Regina Steinmann – Amt für Gemeindeplanung (in Deutsch)
- **Das Auge isst mit**
David Barlini – Amt für Gemeindeplanung (in Deutsch)

LANDSCHAFT UND GRÜNRÄUME

- **Die landschaftliche Analyse**
Georg Praxmarer – Amt für Landschaftsplanung (in Deutsch)
- **Pankl oder Parkplatz?**
Matthias Zingerle – Verantwortlicher Technischer Umweltdienst und Dienststelle für die
Planung von Grünflächen, Gemeinde Bozen (in Deutsch)

LEBENSRAUM

- **Erdpyramiden ohne Erde?**
Evi Holzner – Amt für Gemeindeplanung (in Deutsch)
- **Unfreiwilliges kneipen**
Peter Hecher – Amt Landeswarnzentrum (in Deutsch)
- **Die Strategische Umweltprüfung**
Hannes Rauch – Amt für Umweltprüfung (in Deutsch)



PARTIZIPATION

- **Rezept austausch**

Elide Mussner – Ausschussmitglied der Gemeinde Abtei

Annelies Pichler – Bürgermeisterin Gemeinde Schenna

MOBILITÄT

- **Dai! Mochmo an giro!**

Martin Vallazza – Direktor der Abteilung Mobilität (in Deutsch)

Moderation: Martina Pecher – Amt für Gemeindeplanung

Vorträge

Detallierte Beschreibung der Inhalte und Vorträge

Klimawandel: das Gemeindeentwicklungsprogramm als Weichenstellung für die Zukunft

Virna Bussadori – Direktorin der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung (in italienisch)

Aufgrund seiner Schwere und Dringlichkeit ist der Klimawandel die größte Herausforderung für die Gemeinden. Die Auswirkungen der Urbanisierung und der Nutzungsänderungen müssen in sehr kurzer Zeit drastisch reduziert werden, um die Bilanz der klimaverändernden Emissionen zu verringern und so zur Umwandlung von Raum und Landschaft in klimaneutrale Gebiete beizutragen.

Die Planung muss sicherstellen, dass jeder Eingriff in das Gebiet zu einer Chance wird, den klimatischen Status quo zu verbessern. Außerdem muss jede Intervention darauf ausgerichtet sein, die Widerstandsfähigkeit des Gebiets gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu erhöhen. Das Gemeindeentwicklungsprogramm ist das Instrument, das diese Notlage mit einer mittel- bis langfristigen Vision angehen kann.

Einleitung in das Gemeindeentwicklungsprogramm: aktueller Stand

Carlotta Polo – Direktorin des Amtes für Gemeindeplanung (in italienisch)

Aktueller Stand der Gemeindeentwicklungsprogramme, Organisation und zukünftige Entwicklungen.

SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Krapfen mit oder ohne Füllung?

Sylvia Ganthaler – Amt für Gemeindeplanung (in Deutsch)

Wieso ist die Lebensqualität in den Siedlungsgebieten wichtig? Das Gemeindeentwicklungsprogramm als Chance für zukunftsorientierte Entscheidungen.

Mehr ist mehr ... oder?

Raphael Palla – Amt für Gemeindeplanung (in Deutsch)

Regina Steinmann – Amt für Gemeindeplanung (in Deutsch)

Herausforderungen und Lösungen für die effiziente Nutzung des (bebauten) Raumes.

Das Auge isst mit

David Barlini – Amt für Gemeindeplanung (in Deutsch)

Die Unverwechselbarkeit unserer Dörfer und Landschaften werden von alten und neuen Gebäuden geprägt: Ensembleschutz und Denkmalpflege im Zeichen unserer Identität.

LANDSCHAFT UND GRÜNRÄUME

Die landschaftliche Analyse

Georg Praxmarer – Amt für Landschaftsplanung (in Deutsch)

Im Rahmen des Gemeindeentwicklungsprogramms sind die Teilbereiche Natur, Ökologie und Landschaft zu untersuchen und zu bewerten, ausgehend von den Siedlungsgebieten bis in die Randbereiche der Gemeinde mit hoher Natürlichkeit; besonderes Augenmerk wird auf die Nutzung für Freizeittätigkeiten und touristische Aktivitäten gelegt. Über eine vertiefende landschaftliche Analyse können die Gemeinden den Schwerpunkt der grenzübergreifenden Zusammenarbeit auf diesen Themenbereich legen.

Pankl oder Parkplatz?

Matthias Zingerle – Verantwortlicher Technischer Umweltdienst und Dienststelle für die Planung von Grünflächen, Gemeinde Bozen (in Deutsch)

Öffentliche Grün- und Freiräume im Siedlungsgebiet – Grundlage für eine lebenswerte Zukunft

LEBENSRAUM

Erdpyramiden ohne Erde?

Evi Holzner – Amt für Gemeindeplanung (in Deutsch)

Die Vernetzung der Lebensqualität mit den Diensten und Gütern, welche die verschiedenen Lebensräume zur Verfügung stellen. Wie weit wird die heutige Anpassung an neue Gegebenheiten ausschlaggebend für die zukünftige Entwicklung sein?

Unfreiwilliges kneipen

Peter Hecher – Amt Landeswarnzentrum (in Deutsch)

Ein gesunder Umgang mit Fließgewässern erfordert ein fundiertes Wissen über die Wirkungszusammenhänge von Gewässer und Landschaft und der damit verbundenen Naturkräfte. Werden die Naturkräfte oder Naturgefahren respektiert und vor allem eine Synergie verschiedener Nutzungsansprüche gesucht, kann eine prosperierende Entwicklung unserer vielfach bedrohten Lebensräume und Landschaften gelingen.

Die Strategische Umweltprüfung

Hannes Rauch – Amt für Umweltprüfung (in Deutsch)

Die vorzeitige Berücksichtigung von Umweltaspekten in der Planungsphase.

PARTIZIPATION

Rezept austausch

Elide Mussner – Ausschussmitglied der Gemeinde Abtei

Annelies Pichler – Bürgermeisterin Gemeinde Schenna

Erfahrungsaustausch

MOBILITÄT

Dai! Mochmo an giro!

Martin Vallazza – Direktor der Abteilung Mobilität (in Deutsch)

Landesplan für Nachhaltige Mobilität – Überblick und Anregungen für eine bestmögliche Umsetzung auf Gemeindeebene.